

DAGEBÜLL/WAYGAARD
(mik). Sie hatten sich alle zusammengetan und bereits Anfang des Jahres mit der Planung begonnen: die Dorfbewohner der Ortsteile Bollhaus, Nord- und Süd-Waygaard. Die aktiven Bewohner haben als Dorfgemeinschaft am vergangenen Wochenende den „etwas anderen“ Weihnachtsmarkt veranstaltet und gezeigt, was machbar ist, wenn alle zusammenhalten und an einem Strang ziehen. Herausgekommen ist am 1. Adventswochenende 2004 ein Markt, der über 2.000 Besucher anzog und reich an Vielfalt, Gemütlichkeit und Individualität war.

Die Stände mit kunsthandwerklichen Schmuckstücken, weihnachtlichen Arbeiten und Gestecken und vielem mehr waren in und um die reedgedeckten Friesenhäuser der Bewohner herum aufgebaut. Von den insgesamt 27 Ständen wurden rund 80 Prozent von Dagebüllern betrieben. Die zahlreichen Tische, an denen köstliche Leckereien angeboten wurden, waren stets gut besucht, so dass sogar von Sonnabend auf Sonntag Nachschub organisiert werden musste. Einige Betreiberinnen buken kurzerhand über Nacht und konnten insgesamt 80 Torten und



Gut gefüllt bis auf den letzten Strohhallen: In der weihnachtlich geschmückten Scheune trafen sich am Sonntag zahlreiche Besucher zum Gottesdienst.
Fotos: privat

Begeisterung nach Weihnachtsmarkt in Waygaard: **... wie in einer Märchenlandschaft**

Kuchen verkaufen. Das Rahmenprogramm bot vom Leiherkastenmann, Schulkindersingen, Gitarrengruppe oder Kerzenziehen so manches für groß und klein. Besonders die Kleinen kamen gerade beim Mahamutra-Puppentheater und der Märchenerzählerin voll auf ihre Kosten. Zum Mitmachen lockten Angebote wie Weihnachtsplätzchen Backen oder auch die Teilnahme an einer Tombola. Die Zeit bis zum Besuch des Niko-

laus wurde überbrückt mit einer Show, die Kinder und Erwachsene mit einbezog und alle gleichermaßen begeisterte. Der Posaunenchor des Kirchenkreises Südtondern spielte an beiden Tagen am späten Nachmittag und trug wesentlich zur perfekten weihnachtlichen Stimmung bei. Ein besonderer Dank gilt den Freiwilligen der Nachbar-Feuerwehren, die dafür sorgten, dass die Veranstaltung technisch abgesichert wurde und die

den Verkehr regelten. Große Unterstützung erfuhr die Veranstaltung auch vom Fremdenverkehrsverein Dagebüll, sowie von Freunden und Bekannten der Einwohner. Sehr gut angenommen wurde das Bustransfer-Angebot, dass durch die NVB übernommen wurde. So konnten gerade ältere Besucher aus den umliegenden Orten an diesem Markt teilnehmen.

Nach zwei anstrengenden Markt-Tagen und Monaten der Vorbereitung ist für die Gemeinschaft klar: „Wir sind begeistert“. Großen Zuspruch erhielten sie von den Besuchern, die diese Meinung teilten und den Flair genossen. Ganz besonders freute die Äußerung eines Besuchers: „Ich fühle mich hier wie in einer Märchenlandschaft“. Trotz des teilweise grauen und regnerischen Wetters ist die Weihnachtliche Halligwarft Waygaard ein voller Erfolg und zog sich während des Wochenendes harmonisch, gemütlich und sehr stimmungsvoll über die gesamte Warft hin. „Es ist - genau wie es sein sollte - ein besonderer Markt geworden - eben ein etwas anderer Weihnachtsmarkt,“ resümiert einer der Organisatoren Karl-Ludwig Neumann. „Gemeinsam mit allen Be-

wohnern und den Besitzern der Ferienhäuser hier in Waygaard haben wir durch den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit eine sehr schöne Veranstaltung geschaffen. Hier wird Dorfgemeinschaft gelebt und nur so ist dieser Markt möglich geworden.“ Nachdem alles wieder abgebaut ist, steht jetzt bereits fest - Es wird im kommenden Jahr sicher keine „Weihnachtliche Halligwarft Waygaard“ geben. „Die Vorbereitungen sind einfach für alle Beteiligten sehr groß und der zu erwartende Besucheransturm



Die Stände fanden eingebettet in die Gebäude ausreichend Platz.

könnte die Grenzen sprengen“, schließt Neumann ab. „Die endgültige Entscheidung wird aber gemeinschaftlich fallen. Vielleicht wird dieser Markt in zwei bis drei Jahren wieder durchgeführt. Schließlich soll er auch besonders bleiben“.